

## Sehr geehrte Teilnehmerin am Projekt HAUSHALTE HEUTE,

die Entwicklung der Geburten in Deutschland steht im Blickfeld der politischen und öffentlichen Diskussion. Die zunehmende Alterung unserer Gesellschaft ist in hohem Maße durch die niedrigen Geburtenzahlen der letzten drei Jahrzehnte verursacht. Politik und Gesellschaft suchen nach Wegen, die Familiengründung für junge Menschen zu erleichtern sowie Möglichkeiten einer besseren Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf zu schaffen. Um die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen beurteilen und eine Vorstellung über die künftige Entwicklung gewinnen zu können, sind zuverlässige statistische Daten notwendig.

### Warum ist diese Befragung erforderlich?

Die Statistik der Geburten basiert auf den Daten, die in den Standesämtern nach der Geburt eines Kindes aufgenommen werden. Deshalb werden hierfür normalerweise keine eigenen Personenbefragungen durchgeführt. Die Informationen der Standesämter bilden eine solide Datengrundlage. Auf ihrer Basis wird unter anderem ermittelt, wie sich die Geburtenzahl verändert, wie viele Kinder je Frau durchschnittlich geboren werden, welche Altersgruppen eine besonders hohe und welche eine besonders niedrige Geburtenhäufigkeit haben.

Allerdings können auf diesem Weg nicht alle erforderlichen Daten gewonnen werden. Zum Beispiel beschränken sich Angaben darüber, ob eine registrierte Geburt die erste, zweite oder weitere Geburt einer Frau ist, nur auf die in einer aktuellen Ehe geborenen Kinder. Dies bedeutet, dass die Kinder aus einer vorherigen Ehe oder Partnerschaft bei der Bestimmung der Geburtenfolge nicht mitgezählt werden. Dadurch können statistische Aussagen verzerrt werden. Zum Beispiel erscheint eine Frau, die aus ihrer vorherigen Ehe bereits zwei Kinder hat und in ihrer aktuellen Ehe ihr drittes Kind bekommt, in der Geburtenstatistik als eine Erstgebärende.

Außerdem liegen für die Kinder nicht verheirateter Eltern lediglich die Angaben zur Gesamtzahl der Geburten vor; ihre Geburtenfolge ist unbekannt. Diese Datenlücke wird mit der Zeit immer größer, weil die Geburten von nicht verheirateten Eltern anteilmäßig zunehmen: Im früheren Bundesgebiet wird fast jedes fünfte Kind und den neuen Ländern jedes zweite Kind außerhalb einer Ehe geboren.

### Warum ist Ihre Teilnahme wichtig?

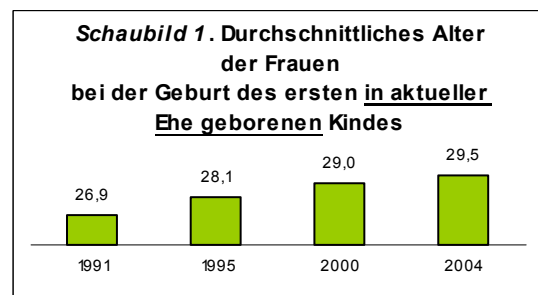
Mit Ihrer Teilnahme an der Befragung GEBURTEN IN DEUTSCHLAND können Sie dazu beitragen, das

Bild über die Geburtenentwicklung klarer und aussagekräftiger zu machen. Die wenigen und einfachen Angaben von Ihnen werden es Fachleuten ermöglichen, die Annahmen zu bisher fehlenden Mosaiksteinchen zu überprüfen und neue wichtige Kennziffern zu ermitteln.

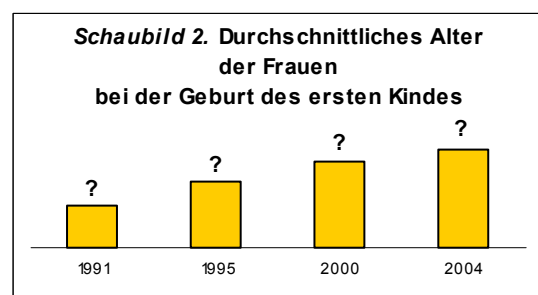
Je mehr Frauen unterschiedlicher Jahrgänge an der Befragung teilnehmen, desto realistischer wird das gewonnene Bild.

Anhand der beiden folgenden Beispiele können Sie sehen, welche Fragestellungen mit Hilfe der Daten aus GEBURTEN IN DEUTSCHLAND unter anderem beantwortet werden können.

*Beispiel 1.* Ein deutliches Zeichen für Änderungen in der Einstellung zur Familiengründung sind Verschiebungen im durchschnittlichen Alter der Mütter bei Geburt ihres ersten Kindes. Dieses Alter hat allein seit 1991 für die in der aktuellen Ehe geborenen Kinder um 2,6 Jahre zugenommen (*Schaubild 1*). Dies bedeutet, dass verheiratete Frauen im Durchschnitt immer weniger Zeit für die Geburt ihrer Kinder zur Verfügung haben, bis die biologische Grenze erreicht ist.



Für alle Frauen (verheiratete und nicht verheiratete) kann jedoch das Alter bei der ersten Geburt aktuell nicht berechnet werden (*Schaubild 2*). Dafür fehlen die notwendigen Daten. Ihre Angaben tragen dazu bei, dass dies jetzt möglich wird.



*Beispiel 2.* Die Zahl der Frauen ohne Kinder, mit einem, zwei, drei usw. Kindern und die Relation dieser Größen zueinander können bisher nur geschätzt werden. Um einen tieferen Einblick in die sich vollziehenden demographische Prozesse gewinnen zu können, sind aber genauere

Angaben erforderlich. Durch Ihre Beteiligung an GEBURTEN IN DEUTSCHLAND wird es möglich, diese Angaben zu erfassen und die Schätzungen zu überprüfen.

### **Wie wird die Befragung durchgeführt?**

GEBURTEN IN DEUTSCHLAND wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt. Insgesamt werden ca. 15 000 Frauen, die an HAUSHALTE HEUTE teilnehmen, befragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig.

Jede Teilnehmerin erhält einen eigenen Fragebogen. Der grüne Fragebogen ist an Frauen im fünfzigsten Lebensjahr und älter adressiert, der gelbe Fragebogen richtet sich an diejenigen, die das fünfzigste Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Das Beantworten der Fragen wird nur wenige Minuten beanspruchen. Danach soll der ausgefüllte Fragebogen im beiliegenden frankierten Umschlag an das zuständige Landesamt zurückgesandt werden.

Im nächsten Jahr werden wir Sie über die Ergebnisse der Befragung GEBURTEN IN DEUTSCHLAND ausführlich informieren.